

ETH Sustainability 2012–2016

Unser Profil in Kürze

ETH Sustainability ist die Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit der ETH Zürich. Ziel von ETH Sustainability ist, den Beitrag der ETH zu einer nachhaltigen Entwicklung zu steigern und nach innen und aussen bekannt zu machen. Dazu vernetzt ETH Sustainability die zahlreichen Akteure und vielfältigen Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit an der ETH und setzt eigene Aktivitäten um. Im Zeitraum 2012–2016 liegt der Fokus auf vier Handlungsfeldern und fünf thematischen Schwerpunkten.

Ausgangslage

Die ETH Zürich will ihren Ruf «als internationales Exzellenz- und Referenzzentrum für Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung» ausbauen. Als eine der wenigen international führenden Universitäten hat sie das Thema Nachhaltigkeit auf höchster Entscheidungsebene verankert. Daher zählen verschiedene Aspekte der nachhaltigen Entwicklung zu den strategischen Schwerpunktthemen, die im «Strategie und Entwicklungsplan 2012-2016 der ETH Zürich» festgehalten sind. Verankert ist das Thema Nachhaltigkeit an der ETH Zürich in Forschung, Lehre und im Betrieb.

Vier Handlungsfelder

ETH Sustainability hilft mit bei der Umsetzung des «Strategie und Entwicklungsplan 2012-2016 der ETH Zürich»: zum einen mit der Unterstützung zahlreicher Akteurinnen und Akteure, zum anderen mit eigenen Aktivitäten. Dabei legt ETH Sustainability den Fokus auf vier Handlungsfelder:

- *Handlungsfeld Forschung*: ETH Sustainability bietet bei Bedarf Unterstützung beim Initiieren neuer übergreifender Forschungszusammenschlüsse und beim Fundraising. Die Geschäftsstelle steht zudem im engen Austausch mit internationalen Hochschulallianzen, um die Nachhaltigkeitsforschung der ETH Zürich international bekannt zu machen.
- *Handlungsfeld Ausbildung*: In enger Zusammenarbeit mit dem Rektorat und den Departementen sensibilisiert ETH Sustainability Studierende und Doktorierende für die Belange der nachhaltigen Entwicklung. Interessierte

Studierende aller Fachrichtungen sollen die Grundlagen erlernen können, die sie befähigen, nachhaltiges Handeln kompetent und praxisnah umzusetzen.

- *Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit*: ETH Sustainability ist darum besorgt, dass die ETH Zürich ihre gesellschaftliche Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit wahrnimmt («Honest Broker»). In Zusammenarbeit mit der Hochschulkommunikation sorgt ETH Sustainability dafür, dass aktuelle Forschungsergebnisse in verständlicher Form kommuniziert und in einen kritischen Diskurs gestellt werden. Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit sind Entscheidungsträgerinnen und –träger aus Politik, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen, Medien, spezifische Interessengruppen sowie die interessierte Öffentlichkeit.
- *Handlungsfeld Campus Sustainability*: ETH Sustainability und der Stab Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) unterstützen gemeinsam die Studierenden und Mitarbeitenden dabei, nachhaltige Prinzipien im Hochschulalltag umzusetzen. Weiter fördert ETH Sustainability Projekte, Personen und Initiativen, die den ökologischen Fussabdruck des Lehr- und Forschungsbetriebs verkleinern, das Arbeitsklima für Lehrende, Studierende und Angestellte verbessern sowie den Energie- und Ressourcenverbrauch reduzieren.

Fünf thematische Schwerpunkte

ETH Sustainability konzentriert sich im Planungszeitraum 2012-2016 auf fünf thematische Schwerpunkte. Es sind dies die fünf globalen Herausforderungen, die die ETH Zürich in ihrem «Strategie und Entwicklungsplan 2012-2016» im Kapitel «Nachhaltige Welten» erläutert:

- *Zukunftsstädte und nachhaltige Gestaltung unserer Lebensräume*: Umfasst die Chancen und Herausforderungen, die mit der Urbanisierung unsere Lebensräume zusammenhängen. Dies schliesst nachhaltige Planung, Bau und Mobilität ebenso ein wie das kulturelle Zusammenleben in den (Mega-)Städten der Zukunft.
- *Natürliche Ressourcen und der schonende Umgang mit ihnen*: Umfasst Aspekte der Abfall- und Stoffkreisläufe sowie die Chancen und Herausforderungen rund um die Nutzung natürlicher Ressourcen (z.B. Gewässer, Rohstoffe, Biodiversität, Ökosysteme)

- **Ernährungssicherheit:** Umfasst die Chancen und Herausforderungen rund um die nachhaltige und effiziente Nutzung von natürlichen Ressourcen in der Nahrungsproduktion und -verarbeitung sowie rund um die Ernährungssicherheit einer gesunden Weltbevölkerung.
- **Bereitstellung von Energie:** Umfasst die Chancen und Herausforderungen rund um die Energiedienstleistungen, die für globalen Wohlstand erforderlich sind – und die gleichzeitig die Umwelt so gering wie möglich beeinträchtigen sowie fatale Risiken und negative volkswirtschaftliche Auswirkungen vermeiden. Wichtigstes Kriterium ist dabei die Reduktion des globalen CO₂-Fussabdrucks.
- **Klimawandel:** Umfasst die Chancen und Herausforderungen rund um die Verminderung (Mitigation) des Klimawandels sowie die Anpassung (Adaption) an denselben. Dazu gehören unter anderem Strategien für einen verringerten Verbrauch von fossilen Energieträgern, für eine Verminderung der Abholzung sowie für die Verringerung der Emissionen von Methan und Lachgas aus der Landwirtschaft.

«Focus of the year»

Um die Arbeit von ETH Sustainability zu fokussieren und die Leistung der ETH Zürich im strategischen Schwerpunkt «Nachhaltige Welten» zu positionieren, arbeitet ETH Sustainability mit einem «Focus of the year». Dieser beleuchtet mit Hilfe aufeinander abgestimmter Aktivitäten und kom-

munikativer Massnahmen einen ausgewählten Teilaspekt aus den thematischen Schwerpunkten. Wenn immer möglich wird der «Focus of the year» mit einem bedeutenden Ereignis wie einer Weltkonferenz oder einem internationalen UN-Jahr verknüpft.

Umsetzung

Die konkreten Aktivitäten von ETH Sustainability ergeben sich jeweils aus den vier Handlungsfeldern, den fünf thematischen Schwerpunkten und dem «Focus of the year».

Organisation und Verantwortung

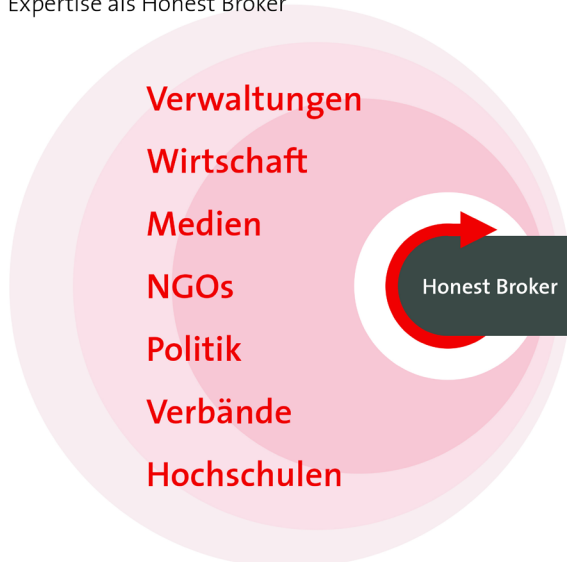
ETH Sustainability ist als erweiterter Präsidialstab in die Organisationseinheiten der ETH Zürich integriert. Die Geschäftsstelle von ETH Sustainability ist direkt dem Präsidenten der ETH Zürich unterstellt.

Strategisch wird ETH Sustainability von einem Lenkungsausschuss geleitet. Vorsitzender ist der Delegierte für Nachhaltigkeit der ETH Zürich. Weitere Mitglieder sind der Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen der ETH Zürich, sowie sechs weitere Professorinnen und Professoren der ETH Zürich, die in nachhaltigkeitsrelevanten Fachrichtungen forschen und lehren.

Für die praktische Umsetzung ist das Team der Geschäftsstelle von ETH Sustainability verantwortlich.

Bedürfnisse ETH-externer Partner

Expertise als Honest Broker



Bedürfnisse ETH-interner Partner

Drehzscheibe, Katalysator und Vernetzungsplattform



Die Arbeit von ETH Sustainability richtet sich an den Bedürfnissen interner wie externer Partner aus.

ETH Sustainability 2012–2016

Laufende und geplante Aktivitäten

Im Zeitraum 2012–2016 konzentriert sich ETH Sustainability auf übergreifende und koordinierende Aktivitäten, die im Sinne des Subsidiaritätsprinzips nicht durch einzelne Departemente oder Zentren realisiert werden. Im Fokus stehen die folgenden Projekte und Initiativen.

Handlungsfeld Forschung: Interdisziplinäre Zusammenarbeit katalysieren

ETH Sustainability unterstützt bei Bedarf neue Forschungsinitiativen, um gemeinsame Projektskizzen zu erarbeiten. Der Fokus liegt auf Projekten, die nur durch die Zusammenarbeit mehrerer Zentren oder Departemente möglich sind. Weiter kann ETH Sustainability die ETH Foundation beim Fundraising unterstützen, sofern es um nachhaltigkeitsrelevante Fragen geht.

Handlungsfeld Ausbildung: Mit «Change Agents for Sustainability» Nachwuchs stärken

Die Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit verlangen von künftigen Forschungs- und Führungskräften besondere Fähigkeiten – insbesondere, in interdisziplinären Zusammenhängen zu denken und zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu vermitteln. Um diese Fähigkeiten zu fördern, lancierte ETH Sustainability die Initiative «Change Agents for Sustainability». Zu dieser gehören folgende Projekte, die im Planungszeitraum 2012–2016 umgesetzt werden:

Projekt «ETH Seed Sustainability»

ETH Sustainability ermöglicht Studierenden, ihre Master- oder Bachelorarbeit im Bereich Nachhaltigkeit und in Zusammenarbeit mit Praxispartnern zu realisieren. Die Studierenden bearbeiten in kleinen Teams Problemstellungen aus der Praxis und werden dabei von Lehrpersonen der ETH Zürich unterstützt. ETH Sustainability koordiniert die Arbeiten. Im Zeitraum 2012–2016 steht die Zusammenarbeit von «ETH Seed Sustainability» mit den ETH-Kompetenzzentren im Vordergrund.

Projekt «ETH Sustainability Summer School»

ETH Sustainability bietet in Kooperation mit ETH-internen und -externen Partnern jährlich ein dreiwöchiges Ausbildungsangebot im Bereich Nachhaltigkeit an. Im Vordergrund steht die fächerübergreifende und interkulturelle Ausbildung. Ebenso wichtig ist der Austausch mit Praxispartnern aus Industrie, Gesellschaft und NGO. Thematisch ist das Programm auf den «Focus of the Year» abgestimmt. Neben einer intensiven Vorlesungswoche sind mehrere transdisziplinäre Fallstudien eingeschlossen. Die Sommerschulen richten sich in erster Linie an Studierende der ETH Zürich, sind jedoch offen für Studierende ausgewählter Partneruniversitäten.

Projekt «ETH Sustainability Academy Hub»

ETH Sustainability sorgt im Planungszeitraum 2012–2016 erstmals für einen regelmässigen Austausch und die Vernetzung zwischen allen Sommer- und Winterschulprogrammen, die im Bereich Nachhaltigkeit tätig sind. Dazu gehören i) das Bereitstellen einer zentralen Informationsplattform; ii) gemeinsame Angebote unter dem Jahr für aktuelle und ehemalige Teilnehmende (z.B. Seminarreihen, Workshops); iii) eine zentrale Datenbank aller Teilnehmenden, um diese als Multiplikatoren und Mentoren für künftige Veranstaltungen anfragen zu können.

Projekt «ETH Sustainability Course Catalog»

ETH Sustainability erstellt und pflegt einen Überblick über nachhaltigkeitsrelevante Lehrveranstaltungen an der ETH Zürich. Der Überblick soll heutigen und künftigen Studierenden sowie allen Interessierten offen stehen.

Projekt «ETH Sustainability Venture»

In Zusammenarbeit mit dem Departement Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC), ETH transfer und dem Projekt Climate-KIC plant ETH Sustainability ein Lehr- und Ausbildungsangebot, das sich auf die Themen Innovation und Unternehmensgründung im Bereich Nachhaltigkeit konzentriert. Das Angebot soll auf der etablierten Venture-Ausbildung der ETH aufbauen. Die Ausbildung soll neben Systemwissen auch Ziel- und Transformationswissen beinhalten sowie den direkten Kontakt zu Persönlichkeiten aus dem Bereich Nachhaltigkeit. Ein indirektes Ziel ist der Aufbau eines Netzwerks von Gleichgesinnten, die sich mit Fragestellungen auseinandersetzen, die über eine reine Firmengründung hinaus gehen.

Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit: Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzen

Damit Wirtschaft und Gesellschaft künftig noch stärker von den Ergebnissen der ETH-Nachhaltigkeitsforschung profitieren, will die ETH Zürich vermehrt als «Honest Broker» auftreten. In dieser Rolle möchte sie wichtige gesellschaftliche Interessengruppen sowie Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Nichtregierungsorganisationen mit Ersthandinformationen versorgen und unterschiedliche Handlungsoptionen zur Lösung der dringendsten gesellschaftlichen Probleme aufzeigen. ETH Sustainability koordiniert die fächerübergreifende Kommunikation im thematischen Schwerpunkt «Nachhaltige Welten» und sorgt für einen gemeinsamen Auftritt. Ziel ist eine erhöhte interne und öffentliche Wahrnehmung der Nachhaltigkeitsleistungen der ETH Zürich. Drei Projekte werden umgesetzt:

Projekt «ETH Nachhaltigkeitsportal»

ETH Sustainability baut ein ETH-Nachhaltigkeitsportal auf, um das Profil des strategischen Schwerpunkts «Nachhaltige Welten» zu schärfen. Das Portal wird als «Kernthema Nachhaltigkeit» in die künftige Hauptwebsite der ETH Zürich integriert. Es soll zur ersten Anlaufstelle für interessierte Personen werden und bietet Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Betrieb der ETH Zürich.

Projekt «ETH-Gespräch zum Thema Nachhaltigkeit»

Nahezu täglich werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den fünf thematischen Schwerpunkten gewonnen. Damit das akademische Wissen möglichst schnell seinen Weg in die Gesellschaft findet, fördert die ETH Zürich den kritischen und öffentlichen Dialog. Dazu lanciert ETH Sustainability jährlich ein «ETH-Gespräch» zum Thema Nachhaltigkeit. Unter dem Motto «Die ETH Zürich lädt zum kritischen Dialog» werden Entscheidungsträger und Interessengruppen eingeladen, um gemeinsam mit ETH-Forschenden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Technologien zu erläutern. Chancen und Potenziale einer nachhaltig gestalteten Zukunft werden aufgezeigt und realistische Handlungsoptionen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Politik, öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden sowie an ETH-Forschende und -Studierende, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit. Die Veranstaltung ist Teil des «Focus of the Year».

Handlungsfeld Campus Sustainability: Innovationen für einen nachhaltigen Campus entwickeln und leben

ETH Sustainability sorgt dafür, dass die Akteurinnen und Akteure des Bereichs Nachhaltigkeit enger zusammenarbeiten und besser vernetzt sind. Auch können Initiativen anderer Organisationseinheiten durch ETH Sustainability personell und finanziell unterstützt werden. Weiter koordiniert ETH Sustainability folgende zwei beziehungsweise Initiativen.

Projekt «Nachhaltigkeitsreporting der ETH Zürich»

Für die Jahre 2009–2010 veröffentlichte die ETH Zürich erstmals einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht, der neben Umweltthemen und Energiekennzahlen auch soziale und finanzielle Aspekte erfasste sowie solche der Governance. Der Bericht entspricht dem GRI-Standard, der in Wirtschaftskreisen zu den höchsten Qualitätsstandards zählt. Damit setzte die ETH Zürich neue Massstäbe im internationalen akademischen Umfeld.

Auf Beschluss der Schulleitung soll künftig alle zwei Jahre ein Nachhaltigkeitsreport unter der Federführung von ETH Sustainability erstellt werden. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standard erscheint im Frühjahr 2013.

Initiative «Aktiv für einen nachhaltigen Campus»

ETH Sustainability unterstützt mit der Initiative «Aktiv für einen nachhaltigen Campus» Projekte, Aktivitäten und studentische Aktionen, die dazu beitragen, den ökologischen Fussabdruck der ETH Zürich zu verringern. Möglich sind eine inhaltliche und/oder finanzielle Unterstützung sowie die Umsetzung neuer Projekte, wenn bestimmte Bedingungen eingehalten sind.

Kontakt

ETH Sustainability
Dr. Christine Bratrach
Auf der Mauer 2 / ADM
Telefon: +41 (0)44 632 02 51
E-Mail: sustainability@ethz.ch
www.sustainability.ethz.ch